

## **Antwort**

**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau, Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/11091 –**

### **Rechtsextreme Aufmärsche im dritten Quartal 2012**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung aller derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

**\* Wird nach Vorliegen der lektorierten Druckfassung durch diese ersetzt.**

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 31. Oktober 2012 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im dritten Quartal 2012 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt geworden durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt:

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
07. 07. 2012	TH	Gera	NPD/JN	10. Rock für Deutschland – Europas Zukunft liegt in Deutschland und nicht im Euro	1 000
07. 07. 2012	BW	Künzelsau	NPD/JN	Familienpolitik, Asylanten- und Migrantenproblematik	40
21. 07. 2012	BY	Landsberg	NPD/JN	n. b.	30
21. 07. 2012	BY	Bobingen	NPD/JN	n. b.	30
21. 07. 2012	BY	Augsburg	NPD/JN	n. b.	30
27. 07. 2012	TH	Eisenach	NPD/JN	Keine Moschee in unserer Stadt	70
28. 07. 2012	RP	Rockenhausen	Neonazis	Euro-Krise	30
04. 08. 2012	NI	Bad Nenndorf	Neonazis	Trauermarsch	460
05. 08. 2012	BW	Mannheim	NPD/JN	Solidarität mit Nadja Drygalla	30
11. 08. 2012	MV	Pasewalk	NPD/JN	Pressefest des Deutsche Stimme Verlages	1 000 bis 1 200
18. 08. 2012	RP	Koblenz	Neonazis	Weg mit § 129 StGB – Freiheit für alle politischen Gefangenen	200
23. 08. 2012	NW	Dortmund	Neonazis	Gegen Polizeiwilkkür	20
23. 08. 2012	NW	Bochum	NPD/JN	Sicherheit statt Islamisierung – Keine Salafistenmoschee in Bochum	25
25. 08. 2012	BW	Bensheim	Neonazis	Gegen staatliche Repression	35
25. 08. 2012	NW	Düren	Neonazis	Antikriegstag	30
25. 08. 2012	NW	Pulheim	Neonazis	Gegen Krieg und Kapitalismus! Auf zum nationalen Antikriegstag nach Dortmund!	30
25. 08. 2012	TH	Arnstadt	Neonazis	Gegen den EU-Wahn und den Euro	50
25. 08. 2012	NW	Essen	NPD/JN	Zum Antikriegstag 2012 – Gegen imperialistische Kriegstreiberei	80
30. 08. 2012	NW	Dortmund	NPD/JN	Bundeswehr raus aus Afghanistan	50

Datum	Land	Ort	Zuordnung	Motto	Teilnehmer
01. 09. 2012	TH	Erfurt	Neonazis	Gegen imperialistische Kriegstreiberei und Aggressionskriege. Für freie Völker in einer freien Welt. (Ersatzveranstaltung für AKT)	n. b.
01. 09. 2012	BB	Velten	NPD/JN	Straftat Fußball? Stasi-Methoden im alltäglichen Leben!	80
11. 09. 2012	RP	Zweibrücken	Neonazis	Gegenveranstaltung zu einer Veranstaltung des „Bündnis buntes Zweibrücken“	n. b.
15. 09. 2012	BB	Potsdam	NPD/JN	Wir arbeiten – Brüssel kassiert – Raus aus dem Euro!	80
15. 09. 2012	NW	Wuppertal	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	30
15. 09. 2012	BW	Rottweil	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	40
15. 09. 2012	BW	Singen	NPD/JN	Raus aus dem Euro!	40
15. 09. 2012	TH	Erfurt	NPD/JN	Arbeit – Familie – Heimat	20
20. 09. 2012	TH	Erfurt	NPD/JN	Deutsche Kinder braucht das Land – Demokratischen Wandel erkämpfen!	45
29. 09. 2012	ST	Stendal	NPD/JN	Härtere Strafen für Sexualstraftäter	250
29. 09. 2012	NW	Bonn-Lannesdorf	pro NRW	Für Meinungsfreiheit – Gegen islamischen Extremismus	40

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im zweiten Quartal 2012 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Kersten Naumann, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (BT-Drs. 16/9141) wird verwiesen.

elektronische Vorab-Fassung